**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
**Band:** 95 (2020)
**Heft:** 3

**Vorwort:** Mag der Zweck noch so nobel sein
**Autor:** Besse, Frederik

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

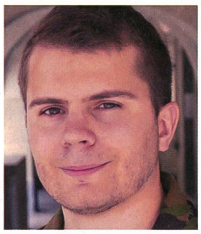
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Mag der Zweck noch so nobel sein



Wozu hat die Schweiz ihre Milizarmee? Zur Verteidigung ihrer Bevölkerung oder nur zur Repräsentation an Staatsanlässen?

Immer mehr Frauen werden für den Wehrdienst rekrutiert. Bundesrätin Viola Amherd scheint keine Mühen zu scheuen, um den aktuellen Anteil von etwa einem Prozent drastisch zu erhöhen.

Grundsätzlich ist jede Frau, welche Ihre Fähigkeiten in die Sicherheit der Schweiz einbringt ein grosser Gewinn. Die Bemühungen für mehr Diversität kann positive Resultate mit sich bringen.

Doch der Zweck heiligt die Mittel nicht, mag er noch so nobel sein.

Am Rande der Debatte für mehr Frauen in der Armee tauchen problematische Ideen auf. Antrittsprämien, vereinfachter Zugang zu Funktionen oder das gezielte Selektionieren nach gewünschtem Geschlecht sind schädliche Konzepte. Bundesrätin Amherd geht leider auch nicht mit gutem Beispiel voran. So zum Beispiel bei einem SRF-Interview: «Wenn die Qualifikationen haargenau gleich sind, dann werde ich für jeden Posten – bis wir die Gleichstellung erreicht haben – eine Frau bevorzugen.» Danach erwähnte sie, dass der Gesamtkontext stimmen müsse.

Das ist Identitätspolitik und diese schadet unserer Armee. Unsere Armee hat nicht den Zweck die Bevölkerung so akkurat wie nur möglich zu repräsentieren. Wenn dem so wäre, warum geben wir überhaupt noch Geld für die Rekrutierung aus?

Unsere Armee kennt nur einen Zweck: Den Auftrag der Bundesverfassung zu erfüllen!

«Setze ein Ding in den direktesten Widerspruch mit seinem Zweck: Du zerstörst es, und wäre das Ding eine Armee.»
Friedrich Hebbel

Kameradinnen, schön leistet ihr Dienst an unserer Seite. Eure Funktion habt ihr, weil ihr etwas auf dem Kasten habt, weil ihr mutig und stark für andere seid. Das soll auch so bleiben. Die Armee tut gut daran, die Rahmenbedingungen von Frauen und Männern rund um den Wehrdienst zu fördern. Was unsere Armee schlagkräftig macht, ist nicht die Durchmischung per se. Was unsere Armee schlagkräftig macht, ist die Durchmischung fähiger Menschen, egal welchen Geschlechts und welcher Religion.

*Frederik Besse, Chefredaktor*